



9. August 2016

An die Stuttgarter Presse

Noch mehr Geld für mehr Kfz-Verkehr?

Wie die Stuttgarter Zeitung berichtet hat, sollen die Kosten für den Rosenstein- und Leuzettunnel aufgrund von Nachforderungen der Baufirma Wolff und Müller nochmals deutlich steigen. Wir erinnern uns: Im Mai 2010 hat der Gemeinderat mit knapper Mehrheit für das damals mit 194 Mio Euro angesetzte Projekt gestimmt. Schon bald darauf kostete das Tunnelbauprojekt 230 Mio Euro. Im Jahre 2015 hat der Gemeinderat ohne viel Aufhebens nochmals 44 Mio Euro für angesetzte Mehrkosten spendiert. Rechnet man jetzt die Forderungen der Baufirma und die inzwischen auch schon bewilligten Kosten für Ingenieure und Anwälte hinzu, liegen die Baukosten bei knapp 300 Mio Euro, mehr als 52 % über dem ursprünglichen Ansatz.

Und wozu diese gigantischen Ausgaben? Laut den Prognosen wird sich der Kfz-Verkehr am Löwentor nach dem Bau des Rosensteintunnels um rund 35 000 Kfz/Tag nahezu verdoppeln, am Neckartor werden etwa 10 000 zusätzliche Kfz/Tag erwartet. Wird die B 10 östlich und westlich von Stuttgart um zusätzliche Fahrspuren ausgebaut, wie es der Bundesverkehrswegeplan 2030 vorsieht, könnten sich diese Zahlen nochmals deutlich erhöhen. Verkehr wird von den Autobahnen verlagert und durch Stuttgart hindurchgeführt, zudem induziert diese schnelle Verbindung neuen Verkehr.

Dies läuft den Bemühungen um weniger Kfz-Verkehr, wie es das Klimaschutzprogramm, das Verkehrsentwicklungskonzept 2030 oder auch das Lärminderungsprogramm der Stadt vorsehen, diametral entgegen. Wie soll der Luftreinhalteplan mit 20 % weniger Kfz-Verkehr umgesetzt werden, wenn gleichzeitig die Leistungsfähigkeit der Straßen erhöht wird? Wie sollen die Klimaschutzziele mit 40 % weniger CO₂-Belastung bis 2020 erreicht werden, wenn der Kfz-Verkehr weiter subventioniert wird?

Statt Straßenausbau muss man mit dem Fahrbahnrückbau beginnen. Zudem lässt sich mit 300 Mio Euro in Stuttgart bei der Förderung des Radverkehrs und des ÖPNV eine ganze Menge bewegen: Zur Erinnerung: 300 Mio Euro ist etwa der zehnfache Betrag der jährlichen Haushaltsmittel für den Umweltverbund.

Die Umweltverbände KUS und VCD, die sich schon immer gegen den Bau des Rosensteintunnels ausgesprochen haben, fordern den Gemeinderat auf zu prüfen, ob unter Nutzung des bisher Gebauten und unter dem Aspekt der Reduzierung des Kfz-Verkehrs ein deutlich kostengünstigerer, aber qualifizierter Abschluss des Projekts möglich wäre - statt weiter alle Kostensteigerungen abzusegnen.

Christoph Link
1. Vors. VCD Kreisverband Stuttgart e.V.
Vaihinger Landstraße 50
70195 Stuttgart
Telefon (07 11) 699 37 56
link@vcd-stuttgart.de

Manfred Niess
Klima- und Umweltbündnis Stuttgart
Kernerstraße 22 B
70182 Stuttgart
Telefon (0711) 297082
MNiess@t-online.de